

8000 E. Hafen, Leuchtturm. Thunfischfang u. Handel mit Landesfrüchten. — Monchique am Gebirge gl. N. Warme Bäder. Schweinezucht; Orangen; und Kastanienwälder. — Sagres unweit des E. Vincent, kleiner Ort mit einer Rhede, von wo aus Heinrich der Seefahrer, der hier 1460 starb, seine Entdeckungstreisen leitete. — Loule (loüle), 5000 E. — Villa real, erst 1774 angelegte Stadt an der Mündung des Guadiana, mit 2000 E. Starke Fischerei.

III. Die Azorischen Inseln.

Diese Inseln liegen zwischen $7\frac{1}{2}$ und $13\frac{1}{2}^{\circ}$ B., 37 und 40° N. Sie wurden seit 1431 nach und nach entdeckt und von den Portugiesen in Besitz genommen, sollen aber schon früher von Europäern besucht sein. Alle sind gebirgig, mit steilen Küsten und vulkanischen Ursprungs, voll fruchtbarer Thäler, mit sehr milder Luft, nur im Winter heftigen Stürmen ausgesetzt. Die Produkte sind wie in Portugal, jedoch hat nur Terceira den Ölbaum, aber keine Ölbereitung, und Sumach und Mandeln finden sich nicht; dagegen hat man Federn, Dams und Pisang. Weizen und Gerste wird viel gebauet, aber Wein ist Haupterzeugniß. Die Viehzucht ist bedeutend, aber Pferde giebt es nicht viel; auch außer Kaninchen kein Wild. Viele Fische, Schildkröten und Aустern. Von Mineralien findet man nichts von Bedeutung. Erdbeben sind sehr häufig. Auf keiner Insel sind schädliche Insekten, Schlangen und Frösche. Alle 9 Inseln sind 52 Q. M. groß und haben über 200,000 E. Portug. Stammes. Die größte ist San Miguel = 16 Q. M. mit 85,000 E. und der Stadt Ponta Delgada, 13,000 E. Die Häuser sind aus Lava gebauet. Die Stadt hat eine ziemlich unsichere Rhede, treibt aber bedeutenden Seehandel. Der Vulkan der Insel ist ausgebrannt, in der Nähe entstand aber 1811 durch vulkanische Ausbrüche eine neue Insel, welche nach einigen Jahren in einem Erdbeben wieder versank. In einigen Gegenden ist starker Flachsbau und Weberei. Warme Quellen. Hier so wenig, wie auf den übrigen Inseln sind jemals Negerklaven gewesen. — 2) Terceira = $10\frac{1}{2}$ Q. M. 30,000 E.; von steilen Felsen fast allethalben umschlossen. Im Jahre 1761 bildete sich im Innern ein heftiger Vulkan; auch leidet die Insel seit der Zeit sehr durch Erdbeben. Die Hochebenen der Gebirge haben herrliche Weiden, daher ist hier vorzügliche Rindviehzucht; aber auch Weizen und Mais wird sehr viel gebauet. Holz und Wein sind wichtige Handelsartikel. Die Hauptstadt ist Angra, 6000, nach Andern 15,000 E. Guter Hafen. Sitz des Gouverneurs aller Inseln. Die Stadt Praya, 4000 E. Hafen. Angriff der Engländer auf Portug. Transportschiffe 16. Jan. 1829. Terceira hat sich der Regierung Don Miguel's nicht unterworfen. — 3) Pico, 13 M. lang, in D. eben und fruchtbar, in B., wo ein 7 bis 8000 F. hoher Vulkan sich befindet, ist der Boden steinig und zum Theil mit Erdreich erst künstlich bedeckt. Der Vulkan warf 1719 zuletzt Lava aus. Hauptprodukt ist Wein; 25,000 E. Städte giebt es nicht. — 4) Fayal, 6 M. lang, sehr fruchtbar, ausgezeichnet durch ihr gesundes liebliches